

Kurzentschlossene Botschafterin

GEGENÜBER: Die Studentin Nina Ziller aus Landau hat sich innerhalb von zwei Stunden, nachdem sie erstmals von der Organisation One gehört hatte, als deren Jugendbotschafterin beworben. Seitdem engagiert sie sich für den Kampf gegen Not und Armut in Entwicklungsländern – politisch, aber nicht im Rahmen einer Partei.

VON MARVIN ERLINWEIN

Nina Ziller „brennt“ für ihre Mission. Sie wirbt dafür mit ihrem schwarzen T-Shirt mit dem weißen Logo der Lobby- und Kampagnenorganisation „One“. „Als ich zum ersten Mal Lobby gehört habe, dachte ich zuerst an eine Autolobby oder ähnliches. Aber bei One kann ich tatsächlich etwas Gutes bewirken“, erzählt die Landauer Studentin der Sozial- und Kommunikationswissenschaften.

Ziller ist seit März Jugendbotschafterin für die Organisation, die unter anderem von U2-Frontmann Bono und dem Rockmusiker Bob Geldorf, Initiator der Live-Aid-Konzerte, gegründet wurde. One setzt sich gegen Armut und Krankheiten – unter anderem Aids – in Entwicklungsländern ein und wird weltweit von mehr als 9,6 Millionen Menschen unterstützt. Die Organisation ist davon überzeugt, „dass es im Kampf gegen Armut nicht um Almosen geht, sondern um Gerechtigkeit und Gleichheit“, wie es auf deren Homepage heißt. One fordert beispielsweise, dass Kleinbauern gefördert werden, der Zugang zu Energie ausgebaut und Korruption bekämpft wird.

Auf die Organisation sei sie über einen Freund aufmerksam geworden. „Der erzählte mir davon und meinte, man könne sich noch innerhalb der nächsten zwei Stunden dafür bewerben. Das habe ich dann einfach gemacht“, sagt die 22-jährige Ländlerin. Die Bewerbung war erfolgreich, seitdem ist sie neben dem Studium Jugendbotschafterin für One. „Das geht sehr gut nebenher“, versichert sie.

Koordiniert werden die 60 deutschen Jugendbotschafter vom Dachverband in Berlin aus. „Von oben ist alles super entspannt“, sagt Ziller. Zunächst habe sie in Schulungen gelernt, wie die Arbeit als Jugendbotschafterin aussieht und wie sie sich rhetorisch mit Politikern auseinandersetzen kann. Seit Abschluss ihrer Ausbildung bekommt sie nun vom Dachverband Vorschläge, mit welchen Politikern sie Kontakt aufnehmen



U2-Frontmann Bono ist einer der Gründer der One-Organisation. FOTO: DPA



Nina Ziller FOTO: ONE

men könnte, um auf Armut und Krankheiten in Entwicklungsländern aufmerksam zu machen. In diesem Jahr traf sich Ziller schon mit den Bundestagabgeordneten Thomas Gebhart (CDU), Mario Brandenburg (FDP), Tobias Lindner (Die Grünen) und Thomas Hitschler (SPD).

„Mir gefällt, dass ich bei One für Themen kämpfen kann, die genau zu mir passen. Aus diesem Grund engagiere ich mich auch erstmal nicht in einer der Parteien, da ich das Gefühl habe, keine von ihnen passt zu 100 Prozent zu mir. Ich glaube, das geht vielen jungen Menschen so“, sagt sie.

Nina Ziller hat über Chawwerusch zur Schauspielerei gefunden.

„Erfolge sehe ich vor allem im privaten Umfeld. Viele meiner Bekannten sind erst durch mich auf diese Themen aufmerksam geworden. Das bedeutet mir sehr viel. Was ich bisher auf politischer Ebene erreichen konnte, weiß ich nicht. Ich hoffe jedoch, die Politiker werden sich unsere Forderungen zu Herzen“, erzählt Ziller. Anzeichen dafür gibt es: Am Ende ihrer Begegnung mit Thomas Hitschler habe dieser den ganzen entwicklungs-politischen Leitfaden mitgenommen, nicht nur den kleinen Flyer, der eigentlich für ihn gedacht war.

Die junge Frau ist in Rülzheim aufgewachsen und besuchte später das Gymnasium im Pamina Schulzentrum Herxheim. Als Leistungsfächer wählte sie Englisch, Deutsch und Sozialkunde. Während ihrer Schulzeit hatte sie zweimal die Chance, nach Israel zu reisen. Mit einer dort gewonnenen Freundin unternahm sie in der Folge auch Reisen durch Europa. Nach dem Abitur arbeitete sie zeitweise für einen Automobilhersteller in Würth. Mit dem so angesparten Geld ging sie dann ein Jahr auf Weltreise und verbrachte einige Zeit in Malaysia und Neuseeland.

Seit Beginn ihres Studiums an der Universität Landau wohnt sie nun auch in der Stadt. „Das Pendeln zwischen Rülzheim und Landau war einfach sehr zeitaufwendig, da musste ich zwei Stunden am Tag Bus fahren. Deswegen wohne ich jetzt hier“, erklärt Ziller.

Neben ihrem ehrenamtlichen Engagement für One ist die Schauspielerei eine weitere Leidenschaft der jungen Studentin. Schon während ihrer Schulzeit war sie im Herxheimer Chawwerusch-Theater tätig: „Da bin ich irgendwie reingerutscht; eine Rolle fiel aus, die aber schnellstmöglich besetzt werden musste. Seitdem bin ich vom Theater begeistert.“

Nach ihrem Bachelor möchte Nina Ziller gerne ihren Masterabschluss in einer anderen Stadt machen. Beruflich möchte sie irgendwann mit Kindern arbeiten, gerne auch im Bereich der politischen Bildung.

Doch nun bereist sie erst einmal für drei Monate mit ihrem Freund den Balkan. Im Winter geht es dann für ein Auslandssemester nach Polen. „Das klingt natürlich eher untypisch, aber ich erhoffe mir, dass es dort nicht so überlaufen ist wie zum Beispiel in Spanien“. Ihre Tätigkeit für One wird dort allerdings erstmal ruhen – in Polen gibt es bis jetzt noch keine Jugendbotschafter.

INFO

Die Lobbyorganisation One informiert im Internet unter www.one.org.

BLAULICHT

Unbekannter beschädigt Auto beim Einparken

Tiefe Kratzer in Kotflügel und Stoßstange ihres Autos am linken Wagenheck hat eine Autofahrerin am Montag festgestellt, als sie zu dem in der Ludowicstraße geparkten Wagen zurückkam, der gegenüber dem Anwesen Nr. 5 stand. Laut Polizei dürfte ein unbekannter Autofahrer die Schäden bei einem Einparkversuch zwischen 9 und 9.30 Uhr angerichtet haben. Sie bittet Zeugen des Unfallhergangs, sich unter der Telefonnummer 06341 2870 zu melden. |rhp/boe

Kartonagenbrand in Stadthausgasse rasch gelöscht

In der Landauer Stadthausgasse haben am Dienstag gegen 16.45 Uhr Kartonagen zu brennen begonnen, die vor einem Wohn- und Geschäftshaus für die Wertstoffabfuhr bereitgestellt worden waren. Eine Passantin alarmierte Polizei und Feuerwehr, die den Brand schnell löschen konnten. Schäden gab es nicht, teilte die Polizei gestern mit. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen und bittet Zeugen um Hinweise unter der Telefonnummer 06341 2870. |rhp/boe

STADTMAGAZIN

Oldtimer als Hauptgewinne bei Benefiz-Aktion



Dekorative Oldies auf dem Rathausplatz. FOTO: ACHIM HARTMANN

Am Dienstagmittag haben sieben Oldtimer auf dem Landauer Rathausplatz Station gemacht. Sie sind die Hauptgewinne bei einer Spendenaktion, die von „Auto Bild“ für die Lebenshilfe Gießen organisiert wird. Mit einer Spende von mindestens fünf Euro vor dem 20. Januar 2019 nehmen die Spender an einer Verlosung der Fahrzeuge teil, zu denen auch noch ein Zündapp-Motorrad gehört. Die Gießener Lebenshilfe will mit dem Erlös ihre Werkstätten für Menschen mit Behinderungen ausbauen und modernisieren. Bürgermeister Maximilian Ingenthron hatte die Teilnehmer der Werbetour begrüßt. Näheres zur Aktion, die es nun schon zum 24. Mal gibt, im Internet unter www.oldtimerspendenaktion.de. |boe

Grüne: Studierendenwerk braucht Hilfe bei Grundstück

Die Landauer Grünen wollen politischen Druck aufbauen, damit für das Studierendenwerk Vorderpfalz in einem der kommenden Landeshaushalte Mittel für den Bau eines weiteren Studierendenwohnheims in Landau eingestellt werden. Zugleich wollen sie von der Stadt wissen, ob diese für ein Wohnheim mit 80 bis 200 Plätzen ein Grundstück zur Verfügung stellen kann, entweder zum Verkauf oder zur Erbpacht. Der Fraktionsvorsitzende Lukas Hartmann betont, dass auch nach Umsetzung der Kooperationsprojekte zwischen Studierendenwerk und Aldi Landau im Landesvergleich der Hochschulstädte bei Wohnheimplätzen stark unterversorgt ist. Wie wiederholt berichtet, will Aldi für das Studierendenwerk Wohnheime über seinen Märkten in der Maximilianstraße (65 Plätze) und der Annweilerstraße (142 Plätze) bauen. Hilfe beim Grundstück hält Hartmann für nötig, weil die Landesförderung für Studentenwohnheime unzureichend sei. Andreas Schülke, Geschäftsführer des Studierendenwerks, hatte kürzlich erklärt, aufgrund der hohen Grundstückspreise in Landau habe das Studierendenwerk seit dem Bau seines Wohnheims in der Weißenburgerstraße in Landau kein Grundstück mehr ergattern können, und bei den regulären Preisen könnte es keine sozialverträglichen Mieten mehr anbieten. |rhp/boe

Dran denken: Am Samstag Tag der Pfalzgeschichte

Für den ersten Tag der Pfalzgeschichte am kommenden Samstag von 10 bis 17 Uhr im Gemeindegarten der Stiftskirche sind noch Anmeldungen möglich unter Telefon 0631 3647303 oder per E-Mail an info@institut.bv-pfalz.de. Die Tagung mit Kurzvorträgen ist die erste in einer neuen Reihe für Historiker und Hobby-Historiker, die das Institut für pfälzische Geschichte und Volkskunde mit Sitz in Kaiserslautern ins Leben gerufen hat (wir berichteten am 5. Oktober). Das Themenspektrum reicht von digitalen Burgen über Frauenchöre in der Pfalz bis hin zu den satirischen Werken des Landauer Reformators Johannes Bader. |rhp

„Klimaschutz muss Pflichtaufgabe werden“

Runder Tisch der Initiative Südpfalz-Energie fordert effektive Umsetzung von Gesetzen auf kommunaler bis Bundesebene

Die Wirtschaft als Hauptverursacher der CO₂-Produktion müsse beim Klimaschutz und der Energiewende stärker gefordert und gesetzlich eingebunden werden, Verstöße sollten sanktioniert werden. Das ist eine der Forderungen des Runden Tisches „Klimaschutz-/Energiewendeprozess“, zu dem der Verein Initiative Südpfalz-Energie nach Landau eingeladen hatte. Politiker und Energie-Experten verabschiedeten eine „Landauer Erklärung“.

Unter dem Titel „Klimaschutz-/Energiewendeprozess – Defizite und Maßnahmen“ seien am Runden Tisch Möglichkeiten besprochen worden, wie dieses wichtige Thema vorangebracht werden könne, berichtete Wolfgang Thiel aus Hergersweiler, Vorsitzender des Vereins, der RHEINPFALZ. „Wir haben in diesem Sommer den Klimawandel in Landau hautnah gespürt. Zwei schwere Unwetter mit Starkregen haben die Stadt in eine Notlage gebracht, wie ich sie in meinem Leben noch nicht erlebt habe“, sagte der Landauer Beigeordnete Rudi Klemm in seinem Grußwort.

Kritisiert wurde in der Runde unter anderem, dass der nationale Klimaschutzplan wenig effektiv sei. „Erneuerbare Energien werden zugunsten



Beitrag zur Energiewende: Solaranlage am Eduard-Spranger-Gymnasium in Landau. ARCHIVFOTO: IVERSEN

fossiler „Dinosaurier“ ausgebremst“, heißt es im Protokoll des Treffens. Das Ziel, bis zum Jahr 2020 die klimaschädlichen Emissionen um 40 Prozent unter den Wert von 1990 zu drücken, würden verfehlt. Die Forderung: Das neue EU-Gesetzespaket „Saubere Energie für alle Europäer“ vom Juni 2018 müsse zügig in nationales Recht umgesetzt werden. Denkbar sei eine nationale CO₂-Steuer nach Schweizer Vorbild.

„Jede Verbandsgemeinde und Stadt soll ein Konzept zum Klimaschutz erstellen.“

Dass der Ausbau der Erneuerbaren Energien weit hinter dem Notwendigen zurückbleibe und insbesondere das europäische Emissionshandelsystem den Ausbau behindere, war ein weiterer Kritikpunkt. Die kostengünstigste Energieerzeugung werde mit Obergrenzen ausgebremst. Forderung: Die Deckelung muss aus dem Gesetz raus. Außerdem sollen an der Erneuerbare-Energien-Umlage alle beteiligt werden, bislang werde die Industrie aus Wettbewerbsgründen davon befreit.

In Rheinland-Pfalz gebe es keine verbindlichen Ziele zum Klima-

schutz, notierten die Teilnehmer und forderten genau das. Auf kommunaler Ebene müssten Klimaschutzkonzepte erstellt und umgesetzt werden. Wie berichtet, lässt die Stadt Landau aktuell ein solches erarbeiten. Eine Einrichtung des Landes solle für alle Kommunen Klimaschutzgutachten mit Energiesteckbriefen erstellen, laute eine weitere Forderung. Eine andere: Neubauten müssen fossilfreie Heizungen haben.

Schließlich hat der Runde Tisch angeregt, in jeder Verbandsgemeinde und jeder Stadt eine Stelle für das Klimaschutzmanagement einzurichten. Klimaschutz sollte eine kommunale Pflichtaufgabe sein, die Gemeinden müssten entsprechend finanziell ausgestattet werden, wünschten sich die Teilnehmer.

Thiel kündigte an: „Wir bleiben weiter dran.“ Das Papier solle an die rheinland-pfälzische Umweltministerin Ulrike Höfken (Grüne) und die Landräte Dietmar Seefeldt (SÜW) und Fritz Brechtel (Germersheim) sowie Landaus Oberbürgermeister Thomas Hirsch übergeben werden. Außerdem wolle man die Landtagsfraktionen ansprechen. |rhp/sas

INFO

www.i-suedpfalz-energie.de

ZUR SACHE

Die Landauer Erklärung

Der Runde Tisch „Klimaschutz-/Energiewendeprozess – Defizite und Maßnahmen“ erklärt:

- Die Bedrohung der natürlichen Lebensgrundlagen für Menschen, Tiere und Pflanzen, durch den vom Menschen verursachten Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen für die Gesellschaft in der Gegenwart und der nahen Zukunft. Auf dem Spiel steht die Überlebensgrundlage vieler Arten!
- Wir alle, von der UN über die EU, den Bund, die Bundesländer, die Kommunen, die Wirtschaft, bis hin zu den Bürgerinnen und Bürgern, sind verantwortlich für die Maßnahmenfindung und -umsetzung zum Klimaschutz und für die Energiewende, um die Bedrohung so gering wie möglich zu halten.
- Wir wollen in unserem Umfeld daran mitwirken, dass die besprochenen Maßnahmen vorangebracht werden. Abweichende Meinungen wurden im Protokoll festgehalten.
- Wir wollen den begonnenen Prozess in diesem Kreis fortführen und weiterentwickeln.

LANDAUER LITFASSSÄULE

TERMINE

Landau: Berufsverband der Meisterinnen der Hauswirtschaft: 15 Uhr Infotreff im Café Klimt, Ostring 18. - **Club Behinderter und ihrer Freunde Südpfalz:** 18.30 Uhr Treff im Clubhaus des CBF Südpfalz, Münchener Straße 5. - **Freundeskreis Ruhango-Kigoma:** 13.30 bis 17 Uhr Spendenannahme im Ruhango-Markt, Im Justus 4. - **Leben und Kultur:** 15.30 bis 17 Uhr Tanz für Jung und Alt im Haus am Westbahnhof, An 44, 40 a. - **Pfalz-Klinikum für Psychiatrie und Neurologie:** 18 bis 19.30 Uhr „Psychiatrie und Spiritualität“, offener Gesprächskreis der Klinikseelsorge in der Tagesklinik des Pfalz-Klinikums, Nordring 9. Auskunft unter Tel. 06349 900-2041. - **Protestantische Stiftskirchengemeinde:** 14.30 bis 16.30 Uhr, Café Sellemols im Gemeindehaus am Stiftsplatz 7. Auskunft zum Fahrdienst unter Tel. 06341 620806. -

Schachclub 1908: 18 Uhr Spielabend in der Roten Kaserne, Marktstr. 40. - **Seniorenbüro und Ehrenamtsbörse:** 10 bis 12 Uhr Seniorenbüro in der Wafertstraße 5. Auskunft unter Tel. 06341 141162. - **Frauenfrühstück: Offener Frühstücksstreff:** 9.30 bis 11.30 Uhr im Mehrgenerationenhaus am Danziger Platz 18. Informationen unter Tel. 06341 135180. - **Digitale Bürgersprechstunde mit Thomas Hitschler (SPD):** 17 Uhr, www.facebook.com/thomashitschler. - **Godramstein: Kommune der Zukunft:** 15 Uhr Eröffnung des Wintercafés im Protestantischen Gemeindehaus, Krämergasse 2. - **Mörzheim: Nabu:** 18 bis 21 Uhr Treffen für Handarbeitsbegeisterte im Naturschutzzentrum Hirtenhaus, Brühlstraße 21. Info unter Tel. 06346 929240 oder spinnen@gmx.net. - **Nußdorf: Bauernkriegshaus:** 15 Uhr Seniorenachmittag, Kirchstr. 66.

RAT & HILFE

Landau: Bischöfliches Ordinariat: Internetseelsorge: Online-Beratung in schwierigen Lebenssituationen/Glaubensfragen, Kontakt: www.internetseelsorge.de/seelsorge/. - **Förderverein Frauenzuchtstätte Südpfalz:** Beratung bei Krisen in engen sozialen Beziehungen per Tel. 06341 89626 oder 0170 8341889, Frauenhaus. - **Freundeskreis Blaues Kreuz:** 19 Uhr Junge Suchtgruppe Stoffwechsel, Selbsthilfegruppe für Alkohol- und Suchtkranke, in der Reiterstraße 19, Kontakt unter Tel. 0160 3204838. - **Gesundheitsamt:** 14 bis 15 Uhr Aidsberatung in der Arzheimer Straße 1. Info unter Tel. 06341 940-606. - **Pro Familia:** 17 bis 19 Uhr Psychologische Sprechstunde in der Xylanderstraße 24. - **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous für Menschen mit Drogenproblemen:** 20 bis 21.30 Uhr Treffen

im Gemeindehaus der Stiftskirche, Stiftsplatz 7.

BESTATTUNGEN

Landau: 13.30 Uhr Willi Schlittenhardt (Trauerfeier).

IMPRESSUM

DIE RHEINPFALZ Pfälzer Tageblatt

Betriebsverleger: Christian von Perbandt
Redaktionsteam Landau: Sebastian Böckmann (boe, verantwortlich für Landau), Sabine Schilling (sas, Stellvertreterin), Dr. Karl Georg Berg (rg), Judith Hörle (høj), Jan Peter Kern (kjp), Jörg Petri (jpa), Michael Reuter (mik), Andreas Schlick (ansc), Robert Wilhelm (rww)

Redaktionsteam Germersheimer Rundschau: Thomas Fehr (tom, verantwortlich für Germersheim und Würth), Michael Gottschalk (gs), Andreas Lapos (lap), Natascha Ruske (naf), Nicole Tauer (tnc), Ralf Wittenmeier (wim)

SO ERREICHEN SIE UNS

PFÄLZER TAGEBLATT Verlag und Geschäftsstelle

Ostbahnstr. 12
76829 Landau
Telefon: 06341 281-0
Fax: 06341 281-100
E-Mail: rhpflan@rheinpfalz.de

Abonnement-Service
Telefon: 06341 144374
Fax: 06341 144771
E-Mail: aboservice@rheinpfalz.de

Privatanzeigen
Telefon: 06341 2830190
Fax: 06341 2830191
E-Mail: privatanzeigen@rheinpfalz.de

Geschäftsanzeigen
Telefon: 06341 2830257
Fax: 06341 2830258
E-Mail: rhpflan@rheinpfalz.de

Lokalredaktion Landau
Telefon: 06341 281-136
Fax: 06341 281-151
E-Mail: redlan@rheinpfalz.de